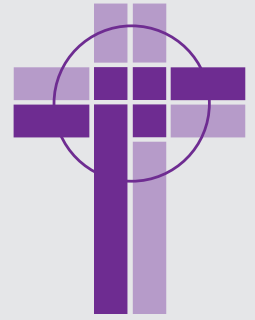


angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 65 . Dezember 2023 bis Februar 2024



Sing Hallelujah!

500 Jahre Gesangbuch. Seite 3

Eine Gemeinde voller (Bach-)Passion

Großes Kirchenmusik-Projekt in 2024. Seite 10

Vom Adventsbasar bis zur Weihnachts-Rallye

Angebote im Advent. Seite 9

*Wir wünschen Ihnen allen
eine sorgenfreie Adventszeit,
ein entspanntes Weihnachtsfest und
ein hoffnungsvolles neues Jahr!*

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und 15.00 – 18.30 Uhr

volkszahnarzt.de

Besuchen Sie uns auch online:

🌐 <https://angekreuzt.ekvw.de>

📷 www.instagram.com/angekreuzt.rhwd

📘 www.facebook.com/Angekreuzt-Ev-Versöhnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück

Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281

Seit 40 Jahren - Immer, wenn's nach draußen geht!



Ihr leistungsstarkes Familienunternehmen aus der Region



EICKHOFF
Garten- und Landschaftsbau

Varenseller Straße 216
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon.: 05242/7758
info@galabau-eickhoff.de
www.galabau-eickhoff.de



ELEKTRO-HANSMEIER
GMBH & CO. KG

052 42 - 90 41-5
Holunderstraße 29a
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.elektro-hansmeier.de

HANSMEIER STEUERUNGSTECHNIK
GMBH & CO. KG

052 42 - 90 41-0
Pilgerpatt 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.hansmeier.net

KOMM IN UNSER TEAM!

„Total Abwechslungsreich“
„Super Weiterbildungsmöglichkeiten“



WIR BILDEN AUS (M/W/D)

// Elektroniker für Automatisierung und Systeme
// Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

BEWIRB
DICH
JETZT >>



Rundum gut versorgt

Diakonie Gütersloh e.V.

Ambulante Pflege

Diakoniestation, Hauptstraße 90, Tel. 05242/93117-2130

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62; Tel. 05242/579797-2510
- Wichernhaus, Triftstraße 50; Tel. 05242/90896-2540
- Haus Blumenstraße, Blumenstraße 23, Tel. 05245 83361-0

Tagespflege

Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62, Tel. 05242 579797-2250

pflege@diakonie-guetersloh.de | www.diakonie-guetersloh.de

Sing Hallelujah – Musik zum Lobe Gottes!



Liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht erinnern Sie sich noch dran: „Sing Hallelujah“ – so erschallte es Anfang der 90er aus den Radios. Dr. Alban (tatsächlich ein nigerianisch-schwedischer Zahnarzt!) eroberte mit diesem Lied die deutschen und internationalen Charts und wurde mit „Platin“ veredelt. „Sing Hallelujah“ ist ja eigentlich eine uralte Aufforderung, Gott zu loben. Hallelujah ist hebräisch und heißt „Lobet den Herrn“.

Seit Jahrtausenden werden in der jüdisch-christlichen Tradition Lieder zum Lobe Gottes gesungen. Man denke nur an die Psalmen. In Psalm 150 werden auch zahlreiche Instrumente aufgezählt, die den Gesang unterstützen. Im Christentum waren es dann Mönche und Nonnen, die den gregorianischen Gesang pflegten – heute sind es Chöre und Instrumentalgruppen, die zur Ehre Gottes singen und spielen. Vor genau 500

Jahren – 1524 – hat Martin Luther das erste deutsche Gesangsbuch veröffentlicht (siehe unten). Grund genug, die Musik im Jahr 2024 in den Mittelpunkt zu stellen.

Darum hat das Presbyterium der Versöhnungs-Kirchengemeinde „Sing Hallelujah“ zum Gemeinde-Motto für das neue Jahr erklärt. Auf vielerlei Weise werden wir zum Lobe Gottes musizieren. Herzliche Einladung an alle, mitzusingen, zu spielen – oder Konzerte zu besuchen! Ich denke da zum Beispiel an das Projekt der Johannes-Passion im März in allen Gemeindebezirken! „Sing Hallelujah!“ – ein guter Vorsatz für das neue Jahr!

Und nun wünsche ich Ihnen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 65. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

M. Beuermann
Ihr Marco Beuermann



500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht. Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte. 1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede: „Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“. ■ (Reinhard Ellsel)



Seit 500 Jahren wird in deutschen Gottesdiensten aus Gesangbüchern gesungen. (Foto: epd bild)

Warten und Neuanfang



Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie einen Lieblings-Weihnachtsfilm? Einen Film, den sie jedes Jahr aufs Neue um oder an Weihnachten gucken? Der bei Ihnen dieses ganz besondere Weihnachtsgefühl auslöst? Bei mir ist es „Tatsächlich Liebe“. Er beginnt (und, so viel kann ich vielleicht verraten, endet) in der Ankunftshalle des Flughafens von Heathrow.

Menschen fallen sich mit strahlenden Gesichtern in die Arme. Ich selbst habe das auch schon am Flughafen beobachtet, nicht in Heathrow, aber überall auf der Welt scheint es ungefähr gleich auszusehen: Passagiere kommen an, Angehörige warten, halten Schilder hoch, auf denen Namen geschrieben sind. Kinder ziehen ungeduldig an den Armen ihrer Eltern, ein junger Mann versucht sich, mit Rosen in der Hand, nach ganz vorne an das Absperrband zu drängeln. Ein älteres Ehepaar etwas abseits tritt ungeduldig von einem Fuß auf den anderen.

Dann, endlich, öffnet sich die Sicherheitstür. Die Kinder lösen sich von ihren Eltern und rennen laut rufend auf ihre Großeltern zu. Der junge Mann schwenkt seine Rosen, als er seinen Freund sieht, lange liegen sie sich, über das Absperrband gebeugt, in den Armen. Auf das ältere Ehepaar geht zögernd eine Frau zu, möchte die Hand zur Begrüßung reichen und wird in die Arme geschlossen.

Strahlende Gesichter auf allen Seiten. Freudenschreie und Freudentränen. Endlich ist sie da, die lang erwartete und ersehnte Ankunft eines geliebten Menschen.

Zwischen Warten und Neuanfang.

Die jetzige Zeit ist so ähnlich. Der Advent, übersetzt Ankunft, ist eine Wartezeit bis Weihnachten, bis zur Heiligen Nacht. Zwischen der Hektik des Alltags, zwischen Plätzchenbacken und Geschenkekaufen, zwischen Budgetplanungen fürs kommende Jahr und Weihnachtsfeiern ist es nicht immer leicht, sich auf das Warten zu konzentrieren. Vielleicht ist auch deshalb dieses Warten mit der Ankunftshalle eines Flughafens vergleichbar. Wir warten auf jemanden, den wir schon kennen, der sich manchmal unendlich weit weg anfühlt, wie wenn die beste Freundin auf der anderen Seite der Welt wohnt und wir darauf warten, dass sie endlich durch die Sicherheitstür tritt.

Wir wissen, sie ist auf dem Weg, es dauert nicht mehr lang und dann können wir sie wieder in die Arme schließen. Das Verrückte: Sind wir wieder zusammen, fühlt es sich an, als wäre keine Zeit seit dem letzten Wiedersehen vergangen.

Ich glaube, dass es mit Jesus ähnlich ist. Immer wieder lesen wir davon, dass er unser Freund, unser Bruder ist. Für uns ist er gestorben und auferstanden. Für uns ereignet sich das Wunder der Heiligen Nacht Jahr für Jahr. Ganz egal ob alle Plätzchen gebacken, alle Geschenke gekauft und alle Vorbereitungen für die Feiertage geschafft worden sind. Jesus kommt. Im Advent stehen wir bereits in der Ankunftshalle, wissen, dass er auf dem Weg ist, warten auf ihn. Warten darauf, dass er in die Welt kommt, um sich und Gott bekannt zu machen. Um zu erzählen und zu zeigen, was Liebe ist.

Wir warten darauf, dass seine Liebe die Welt erneuert, immer wieder erneuert, Jahr für Jahr. Denn diese Liebe brauchen wir. Zwar scheint sich allgemein die Meinung zu verbreiten, dass wir in einer Welt von Hass und Habgier leben. Aber ich sehe das anders – ich glaube, dass die Liebe tatsächlich überall ist. Oft ist sie nicht besonders spektakulär oder eine Schlagzeile wert, aber sie ist immer da – zwischen Eltern und Kindern, Ehemännern, Partnerinnen, Großeltern, alten Kumpeln und eben auch besten Freundinnen, die sich nach einer langen Zeit wieder treffen. Eben die Liebe, die aufblitzt, wenn man sich in einer Ankunftshalle am Flughafen umschaute und die strahlenden Gesichter und Freudentränen sieht.

Und dann, wenn er angekommen ist? Wenn Jesus endlich da ist? Dann liegt da ein Kind in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe. Ein Kind, das die Welt verändert, ein Superheld in Windeln. Jesus, der Neuanfang Gottes mit uns Menschen. „Verrückt“ sagen manche. Ein Kind, was kann das schon Großes bewirken, wie soll das denn die Welt verändern?

Haben Sie schon mal mit frisch gewordenen Eltern gesprochen? Oder können Sie sich noch an den Moment erinnern, an dem Sie Ihr Kind das erste Mal im Arm hielten? Ein kleines Kind verändert die Welt!

Und wie sehr verändert dann erst Gottes Kind die Welt? Denn ich glaube, dass Gott ganz genau wusste, was er da tut. Gott schickte Jesus in die Welt als Erinnerung daran, dass auch wir immer wieder neu anfangen können. Einen Neuanfang mit uns selbst, einen Neuanfang mit unseren Mitmenschen, auch einen Neuanfang mit Gott wagen können. Nicht nur an Silvester, wo wir Altes bewusst hinter uns lassen und mit jeder Sekunde, die der Zeiger weiter in Richtung Zwölf rückt, Negatives weiter loslassen, sondern jeden Tag. Immer wieder gibt Gott jedem Menschen die Möglichkeit, selbst durch die Sicherheitstür zu treten und ein neues Leben zu beginnen, in der Hoffnung, dass

dort andere, geliebte Menschen stehen, die warten. Lebensbegleiter, mit strahlenden Gesichtern und Freudentränen. Und ich glaube, dass einer, der da auf jeden Fall wartet, Jesus selbst ist, mit einem Schild in der Hand, auf dem Ihr Name steht.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen für die kommende Advents- und Weihnachtszeit Treffen mit Menschen, die sich freuen, dass Sie da sind und Sie mit einem strahlenden Gesicht empfangen. Und dass Sie sich Zeit fürs Warten nehmen können, gemeinsam mit anderen, beim Essen der selbst gebackenen Plätzchen oder bei Ihrem liebsten Weihnachtsfilm.

Ihre Madita Nitschke



Schweige und höre

Treffpunkt Meditation

Meditation kann im stressigen Alltag innere Ruhe und Gelassenheit schenken. Eine meditative Praxis hat nachweislich gesundheitsfördernde Wirkungen. Die Meditationsabende im Schweigen laden ein, innezuhalten, die Kraft der Stille zu entdecken, bei sich zu ankommen und vor Gott einfach da zu sein.

Ablauf: vorbereitende Körperübungen, Textimpuls, 2 x 20 bis 25 Minuten Sitzen in der Stille. Mit kontemplativen Gesängen, meditativem Gehen und Gebärdengebet.

- ☉ **Freitag, 1. Dezember:** 19.00 bis 20.30 Uhr
- ☉ **Freitag, 2. Februar:** 19.00 bis 20.30 Uhr
- ☉ **Freitag, 3. Mai:** 19.00 bis 20.30 Uhr
- ☉ **Freitag, 14. Juni:** 19.00 bis 20.30 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Rainer Moritz,
Pfarrer, Meditationslehrer Via Cordis

€ **Kosten:** freiwillige Spende

📅 **Anmeldung:** Keine Anmeldung erforderlich



Herzliche Einladung zum „Singen unterm Weihnachtsbaum“.
(Foto: Sandra Schildwächter)

O du fröhliche

Singen unterm Tannenbaum

Wir singen Weihnachtsklassiker von „Alle Jahre wieder“ bis „Tochter Zion“. Frisch, frei und schnörkellos, einfach aus Freude am gemeinsamen Gesang! Weihnachtsstimmung pur im

Kerzenschein der Herzebrocker Kreuzkirche. Für alle, die gerne Weihnachtslieder schmettern!

☉ **Donnerstag, 28. Dezember**
17.00 bis 18.30 Uhr

📍 **Kreuzkirche Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Angekreuzt-Kinderchor (Leitung Jan Weige),
„Die Sangesfreudigen“ (Leitung Irene Mosner), Pfarrer Rainer Moritz

€ **Kosten:** Eintritt frei

„Sorge dich nicht ängstlich ...“

Meditation und Bibliodrama zu Matthäus 6, 25-34

Wie gehen wir in das neue Jahr? Mit Ängsten oder im Vertrauen? In einer Zeit vieler Sorgen, im Blick auf die Fürsorge für uns selbst und andere, angesichts einer sorgenvollen Zukunft von Kirche und Gesellschaft lassen wir uns von einem wunderbaren und zugleich umstrittenen Weisheitstext Jesu inspirieren.

In welcher Weise und warum machen wir uns Sorgen? Wie können wir diesen Sorgen begegnen? Wie kann ein gelassener Umgang mit Sorgen gelingen? Mit meditativen und bibliodramatischen Methoden wollen wir Antworten aufspüren – im biblischen Text und in unserem Leben.

- ☉ **Freitag, 12. Januar**
von 19.00 bis 21.00 Uhr
- ☉ **Samstag, 13. Januar**
von 10.00 bis 17.00 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Pfr. Rainer Moritz
Pfarrer, Meditationslehrer Via Cordis

🍴 **Mittagessen** am Samstag: Mitbringbüfett

€ **Kosten:** freiwillige Spende

📅 **Anmeldung:** im Gemeindebüro
(Max. 15 Teilnehmende)



Zu monatlichen Taizé-Gebeten wird in die Stadtkirche Rheda eingeladen.
(Foto: privat)

Dona nobis pacem

Taizé-Gebet

Nach langer Pause gibt es wieder das monatliche Taizé-Gebet in der Stadtkirche. Ein halbstündiges Abendgebet in der Wochenmitte, orientiert an den Tageszeitgebeten der Taizé-Bruderschaft in Burgund, mit meditativen Gesängen, biblischen Impulsen und einer Zeit der Stille.

- ☉ **Mittwoch, 10. Januar:** 18.00 bis 18.30 Uhr
- ☉ **Mittwoch, 14. Februar:** 18.00 bis 18.30 Uhr
- ☉ **Mittwoch, 13. März:** 18.00 bis 18.30 Uhr
- ☉ **Mittwoch, 10. April:** 18.00 bis 18.30 Uhr
- ☉ **Mittwoch, 8. Mai:** 18.00 bis 18.30 Uhr
- ☉ **Mittwoch, 12. Juni:** 18.00 bis 18.30 Uhr

📍 **Stadtkirche Rheda**
Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

👤 **Gestaltung:** Angelika Grünheid
Dorothea Großmann

Den inneren Jakobsweg gehen

Innehalten in der Fastenzeit

Pilgern boomt. Gerade in Zeiten der Unsicherheit, Krise oder Veränderung machen sich immer mehr Menschen auf, einen Pilgerweg zu gehen. Doch nicht jeder kann auf dem Jakobsweg pilgern. Die Kursreihe lädt ein, sich innerlich auf Pilgerschaft zu begeben: aufbrechen aus dem Gewohnten, mit Leib und Seele neue Erfahrungen machen, zu sich kommen, Kraft und Klarheit finden für den Alltag, vielleicht auch Ballast

abwerfen, sich anders orientieren und Gott entdecken. Elemente der Pilgerreise vor Ort sind u.a. Übungen zur Achtsamkeit und Selbsterfahrung, Meditation, Austausch in der Gruppe und mantrisches Singen.

- ☉ **Donnerstag, 8. Februar,** 19.00 bis 20.30 Uhr
„Aufbrechen und losgehen“
- ☉ **Donnerstag, 15. Februar,** 19.00 bis 20.30 Uhr
„Entdecken, was wirklich wichtig ist“
- ☉ **Donnerstag, 22. Februar,** 19.00 bis 20.30 Uhr
„Ängsten begegnen“
- ☉ **Donnerstag, 29. Februar,** 19.00 bis 20.30 Uhr
„Entscheidungen treffen“
- ☉ **Donnerstag, 7. März,** 19.00 bis 20.30 Uhr
„Sich begeistern lassen“
- ☉ **Donnerstag, 14. März,** 19.00 bis 20.30 Uhr
„Versöhnt leben“
- ☉ **Donnerstag, 21. März,** 19.00 bis 20.30 Uhr
„Ankommen und zu Hause sein“

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Pfr. Rainer Moritz
Pfarrer, Meditationslehrer Via Cordis

💶 **Kosten:** freiwillige Spende

📅 **Anmeldung:** im Gemeindebüro
(Max. 19 Teilnehmende)

Laudate omnes gentes

Taizé-Gottesdienst

Kontemplative Gesänge, biblische Texte und Phasen der Stille laden ein, innezuhalten und sich der göttlichen Gegenwart zu öffnen. Anschließend gibt es eine Tasse Tee und Gelegenheit zur Begegnung.

- ☉ **Samstag, 10. Februar,** 18.00 Uhr

📍 **Gnadenkirche Clarholz**
Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Pfr. Rainer Moritz und Team

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN · VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE 



Bosfelder Weg 65 · Telefon 0 52 42/4 41 72
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.schultebestattungen.de



Möchten auch Sie in der
nächsten Ausgabe
von „angekreuzt“
für Ihr Unternehmen
werben?

Bitte melden Sie sich bei:
Pfarrer Marco Beuermann
Telefon: 0 52 42 / 53 86
marco.beuermann@angekreuzt.de

 **Blumen Vossel**

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de



friedhofsgärtnerei
wagner

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabbepflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE

**Der Begräbniswald
im Kreis Gütersloh.**



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de



Wir stehen
Ihnen
im Trauerfall
persönlich
zur Seite

BESTATTUNGEN

de Temple
seit 1948

Auf der Schulenburg 43a | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242/44375 | bestattungen-detemple.de

Weihnachts-Rallye in Wiedenbrück

Nach dem großen Erfolg vor zwei Jahren laden die Versöhnungs-Kirchengemeinde und der Pastoralverbund Reckenberg wieder zu einer Weihnachts-Rallye ein. Am Samstag, 16. Dezember haben Groß und Klein von 14.00 bis 18.00 Uhr die Möglichkeit, Persönlichkeiten aus der Weihnachtsgeschichte lebhaftig kennenzulernen.

Maria und Josef, der Erzengel Gabriel, ein Hirte, einer der Könige und andere Personen sitzen in biblischen Gewändern an sieben Orten über die Altstadt von Wiedenbrück verteilt. An jeder Station erfahren die Besucher/innen ein Detail aus der Geburtsgeschichte Jesu und müssen eine kleine Aufgabe lösen. Für alle, die mitmachen, gibt es dann eine Überraschung. Startpunkt der Rallye ist die Wiedenbrücker Kreuzkirche. Letzte Startmöglichkeit ist dort um 17.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos! ■ (-beu)



Persönlichkeiten aus der Weihnachtsgeschichte berichten über ihre Erlebnisse rund um die Geburt Jesu. (Foto: Archiv)

Adventsbasar und Cafeteria im Ev. Gemeindehaus

Am 9. und 10. Dezember – während des Adventskrämhens – sind auch die Türen unseres Gemeindehauses an der Schulte-Mönting-Straße 6 wieder weit geöffnet. Die evangelische Frauenhilfe Rheda und der Freundeskreis Matiši der Versöhnungs-Kirchengemeinde laden gemeinsam zum **Adventsbasar** und zur **Cafeteria** ein. Wer noch ein Weihnachtsgeschenk oder für sich selbst etwas sucht, kann auf dem reich bestückten Basar in aller Ruhe stöbern und wird gewiss fündig werden: Kreativ gestaltete Weihnachtskarten und -kästchen, adventlicher Schmuck für Tisch und Fenster, Socken, Pullover, Körnerkissen in vielen Ausführungen, Sterne, Engel, Marmelade, Plätzchen, verschiedene Liköre und vieles mehr. **Der Basar ist am Samstag von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr geöffnet.**

Die gemütliche Cafeteria mit einem großen Kuchenbuffet mit leckeren selbst gebackenen Torten und Kuchen freut sich an beiden Tagen ebenfalls auf viele Gäste. Auch Waffeln und herzhafte Kleinigkeiten werden angeboten. Der Erlös ist für die Partnergemeinden der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde in Tansania und Lettland sowie für diakonische Hilfe vor Ort bestimmt. **Die Cafeteria lädt an beiden Tagen von 13 bis 17 Uhr herzlich ein.**

Zudem wird es dieses Jahr für Kinder ein magisches Angebot geben: **Der Junior-Zauberer Linus Nitzsche führt am Samstag und Sonntag jeweils um 15 und 16 Uhr eine kleine Zaubershow auf.** Es werden verschiedene klassische und neue Tricks zu sehen sein. Die Vorführung dauert jeweils etwa 15 Minuten. Herzlich willkommen – der Eintritt ist frei. ■



Das Team vom Freundeskreis Matiši und von der Frauenhilfe Rheda freut sich auf zahlreiche Besucher/innen. (Foto: privat)

Adventliche Gottesdienste auf dem Doktorplatz

Auch in diesem Jahr finden zwei **gemeindliche Veranstaltungen rund um das Adventskrämhens auf dem Doktorplatz in Rheda statt.** Am **Nikolaustag**, der in diesem Jahr auch der Eröffnungstag des Krämhens ist, gestaltet Pfarrerin Sarah Töws gemeinsam mit einem katholischen Kollegen **ab 17.00 Uhr die Andacht** zur feierlichen Eröffnung. Im Anschluss wird dann der Nikolaus kommen und Groß und Klein erfreuen!

Am **2. Advent ab 11.00 Uhr** feiert Pfarrerin Sarah Töws mit Unterstützung von Konfis den **Gottesdienst** ebenfalls auf dem Doktorplatz (es findet dann KEIN Gottesdienst in der Stadtkirche statt!). Musikalisch wird der Gottesdienst besonders gestaltet – und im Anschluss gibt es ein **Open-Air-Kirchen-Café.**

Pfarrerin Sarah Töws und alle anderen, die die Veranstaltungen mitgestalten werden, freuen sich auf rege Beteiligung an beiden Terminen!

Herzliche Einladung! ■ (Sarah Töws)

Eine Gemeinde voller (Bach-)Passion

300 Jahre ist es her, dass der 38-jährige Johann Sebastian Bach aus Köthen nach Leipzig zog, um dort als Thomaskantor die Nachfolge von Johann Kuhnau anzutreten.

Nach Telemann und Graupner war Bach allerdings erst die dritte Wahl in Leipzig und schon bald bereuten die Ersten genau diese Entscheidung, denn Bach war zweifelsohne ein genialer Musiker, aber er hatte ebenso große Ansprüche und eckte auch mit seiner Persönlichkeit bei etlichen Gelegenheiten an.



Als Bach am Karfreitag 1724 seine frisch komponierte Johannes-Passion aufführte, zog er auch damit großen Ärger von der Geistlichkeit und der Gemeinde auf sich. Zu hoch schienen seine Ansprüche und zu fortschrittlich (aus damaliger Sicht eher zu komplex) war seine Musik für das traditionelle Leipzig. Heute ist die Johannes-Passion neben der Matthäus-Passion eine der beliebtesten Passions-Musiken überhaupt. Sehr eindrucksvoll wird in zwei Teilen Jesu Kreuz- und Leidensweg vom Verrat bis zur Grablegung durch Rezitative, Arien, Volkschöre und Choräle dargestellt.

Im März wird genau diese eindrucksvolle Musik von Langenberg bis Clarholz in allen Gemeindebezirken musiziert. Das Besondere: Die Aufführungen werden durch Musikerinnen und Musiker aus der eigenen Gemeinde musikalisch und auch szenisch umgesetzt. Diese Aufführungen finden an folgenden Tagen und Orten statt:

- ☉ **Samstag, 2. März**
Kreuzkirche Wiedenbrück (Teil 1)
- ☉ **Sonntag, 3. März**
St. Lambertus Langenberg (Teil 2)
- ☉ **Samstag, 9. März**
Gnadenkirche Clarholz (Teil 1)
- ☉ **Sonntag, 10. März**
Kreuzkirche Herzebrock (Teil 2)
- ☉ **Samstag, 16. März**
Stadtkirche Rheda (Teil 1)
- ☉ **Sonntag, 17. März**
Stadtkirche Rheda (Teil 2)

Nach dieser szenisch-musikalischen Passionsreise folgt am Palmsonntag (24. März) eine konzertante Schlussaufführung der gesamten Passion in der Kreuzkirche Wiedenbrück. Bei dieser Fassung wirken neben dem Kirchenchor, Kammerchor und Kinderchor auch das Detmolder Orchester „La Rejouissance“ und sechs Gesangssolistinnen und -solisten mit. Die Daten für den Kartenvorverkauf können Sie den Plakaten ab Mitte Januar entnehmen. ■ (Weige)

Kirchenmusikalische Termine

- ☉ **Sonntag, 3. Dezember:** Gottesdienst mit Kinderchor (Stadtkirche)
- ☉ **Sonntag, 24. Dezember:** Gottesdienste mit Kirchenchor und Projekt-Quartett (Stadtkirche)
- ☉ **Dienstag, 26. Dezember:** Gottesdienst mit Pop-Chor (Stadtkirche)
- ☉ **Samstag, 6. Januar:** Neujahrskonzert mit ConPassione (16.00 Uhr – Kreuzkirche Wiedenbrück)
- ☉ **Samstag, 3. Februar:** Musik um 11

TEN SING startet ins neue Konzertjahr

Was hat man, wenn man 12 Jugendliche, eine leere Kirche und ein Wochenende zusammenwürfelt? Richtig! – Ein TEN SING-Probenwochenende. Im September und Oktober war es wieder so weit. TEN SING Rheda-Wiedenbrück hat in Langenberg übernachtet und die Friedenskirche als Inspirationsort für das Konzert 2024 genutzt, auf das fleißig hingearbeitet wird.

Neben aller musikalischer und darstellerischer Kreativität durfte auch der Spaß und die kulinarische Vielfalt eines „Pro-wos“, „tensingersisch“ für Probenwochenende, nicht unterschätzt werden. Zwischen Spaghetti Bolognese und Pizza blieb da natürlich auch noch genügend Raum für die Naschkatzen, denn Süßigkeiten sind bei TEN SING keine Mangelware. Die Bettruhe wurde dann mit einem gemeinsamen Filmabend eingeläutet, bevor jeder in seinen Schlafbereich wanderte. Und wer kann schon behaupten, einen Kinoabend in einer Kirche gemacht zu haben ...



Auch das gemeinsame Essen kommt bei den Probenwochenende nicht zu kurz. (Foto: privat)

Du möchtest auch Teil der Gruppe werden und so etwas erleben? Dann lerne uns kennen und komm dienstags um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Rheda vorbei. Wir proben bis 20.30 Uhr. An Feiertagen und in den Ferien finden keine Proben statt. **Du hast Fragen?** Dann melde dich bei Jana Nolding (jana.nolding@angekreuzt.de) ■ (Nolding)

Tenöre4you – Gala-Mitsing-Konzert



Ein atemberaubendes Erlebnis mit berühmten und legendären Welthits aus Pop, Klassik, Musical und Filmmusik versprechen die „Tenöre4You“.
(Foto: Christian Weißkirchen)

Die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde lädt zu einem besonderen Konzert-Ereignis ein: Am Dienstag, 23. Januar, sind die Tenöre4you, Toni Di Napoli und Pietro Pato, ab 19.30 Uhr mit einem Gala-Mitsingkonzert zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Ein spektakuläres Programm, eine Mischung von ausgelassener Fröhlichkeit und befreitem Singen, in dem Künstler und Publikum zu einem Chor verschmelzen. Gleichzeitig präsentieren die Tenöre4you selbst in diesem Konzert einige Lieder in perfekter Pop-Klassik-Mischung mit grandiosem, erstklassigem Live-Gesang in italienischem Gesangsstil.

Ein atemberaubendes Erlebnis mit den berühmtesten, legendären Welthits aus Pop, Klassik, Musical & Filmmusik wie: Caruso – Titanic – Volare – Marina – My way – Buona Sera Signorina – You raise me up – Der Pate – Nessun dorma – The Cats – Phantom der Oper – Time to say goodbye und viele mehr. Um das Publikum aktiv einzubinden, werden die Texte angezeigt. Ein Erlebnis – Gänsehaut pur – das alle Erwartungen übertrifft.

Die Tenöre4you arbeiteten bereits auf großen Bühnen gemeinsam mit Künstlern wie Helmut Lotti, Kim Fisher, Tom Gaebel, Sandy Mölling, Anita & Alexandra Hofmann und dem Filmorchester Babelsberg. Zahlreiche Show-Auftritte machten den Namen Tenöre4you deutschlandweit bekannt. Seit mehr als 10 Jahren entwickeln und präsentieren die Tenöre4you ihr stilvolles und fabelhaftes Gala-Konzertprogramm in ganz Deutschland und benachbartem Ausland.

📍 **Kartenvorverkauf in Rheda-Wiedenbrück:**
Gemeindebüro, Schulte-Mönting-Straße 6
Buchhandlung Güth, In der Halle 7
Lesart-Buchhandlung, Neuer Wall 1
Kulturbüro der Flora Westfalica, Rathausplatz 8-10

📍 **Kartenvorverkauf in Gütersloh:**
Neue Westfälische, Mauerstraße 13
Gütersloh Marketing, Mauerstraße 13

oder ganz bequem online unter www.tenore4you.de –
und bei allen eventim-VVK-Stellen deutschlandweit.
Konzertinformation und Kartenbestellung unter: 0221-39760377.
Vorverkauf: 23 Euro ■



LANDESPOLIZEIORCHESTER NRW

BENEFIZKONZERT

zugunsten der
Notfallseelsorge im Kreis Gütersloh



MUSIC speaks
emotions

05.12.2023 18:30 UHR
THEATER GÜTERSLOH | EINLASS AB 17:30 UHR

mit Beiträgen des
VERSÖHNUNGS KINDERCHORS
RHEDA-WIEDENBRÜCK
und Sänger
KRIMINALHAUPTKOMMISSAR OLIVER SCHMITT

moderiert durch
MATTHIAS TRAEGER

VORVERKAUFSSTELLEN

Gütersloher Marketing
Berliner Straße 63

Polizei Gütersloh Pressestelle
Herzebrocker Straße 142
Mo – Fr: 8 – 16 Uhr

Vorverkauf: 20 €
Abendkasse: 22 €

BERTELSMANN

Sparkasse
Gütersloh-Körbinger-Heim-Route

nobilis

Da berühren sich Himmel und Erde

Mit einem Festkonzert feierte der CVJM-Posaunenchor Rheda-Wiedenbrück sein 75-jähriges Bestehen in der Ev. Stadtkirche Rheda. An dem Konzert beteiligten sich nach mehreren gemeinsamen Proben auch die Bläser des Posaunenchores der Evangelischen Kirchengemeinde Rietberg. Unter der Leitung von Joachim Schröder

In einer musikalischen Pause nahm Pfarrer Rainer Moritz die Besucher mit durch die Geschichte des Posaunenchores. Er dankte sich im Namen der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde für 75 Jahre musikalische Begleitung von Gottesdiensten, Besuch von Senioreneinrichtungen und Krankenhäusern sowie Auftritte auf dem

men hat, sowie Dietrich Utler als Vorsitzenden des Posaunenchores e.V.. Zudem begrüßte Pfarrer Moritz die Tochter des ersten Leiters des Posaunenchores Walter Höhl, Waltraud Schröder, unter den Besuchern. In dem Wohnzimmer ihres Elternhauses fanden ab 1948 die ersten Proben statt.

Unter der Leitung von Joachim Schröder gab der Posaunenchor in der Stadtkirche ein Konzert zum 75-jährigen Bestehen. (Foto: Strothenke)



Anschließend ging es mit einem breit gefächerten Repertoire weiter. So wurden unter anderem das Spiritual „Amen“ sowie das neue geistliche Lied „Da berühren sich Himmel und Erde“ sowie das bekannte Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“ gefühlvoll vorgetragen. Der Kirchenraum war gefüllt mit kraftvollen Tönen der Trompeten, Posaunen, Flügelhorn, Tenorhorn, Waldhorn und Tuba.

Nach dem aus dem Musical „Wie im Himmel“ bekannten Stück „Gabrielas Song“ wurden die mehr als 100 Besucherinnen und Besucher mit dem Abendlied „Bleib bei mir, Herr“ in den Abend und die bevorstehende Woche verabschiedet – froh gestimmt und dankbar für einen schönen Abend. Doch dies gelang nicht ohne eine Zugabe, die mit stehendem Applaus gefordert wurde. ■ (Strothenke)

eröffnete der Posaunenchor das Konzert mit einer festlichen Fanfare von Traugott Fünfgeld. Nach einem kurzen Grußwort von Pfarrer Rainer Moritz folgte ein abwechslungsreicher Mix von „What a wonderful world“ und „Down by the riverside“ bis hin zu „Großer Gott, wir loben dich“, bei dem die Besucher zum Mitsingen eingeladen waren. Das Publikum belohnte jeden Beitrag sofort mit großem Applaus.

Christkindlmarkt und dem Adventskrächen.

Stellvertretend für alle Mitglieder des Posaunenchores sprach er Alfred Schröder als ältestem aktiven Bläser seinen Dank aus. Schröder ist bereits seit 1951 Mitglied des Posaunenchores. Ein weiterer Dank galt Joachim Schröder, der seit 1988 die Leitung des Posaunenchores übernom-

Der Rainbow Gospelchor schaut auf musikalisch abwechslungsreiches Jahr zurück

Es begann mit der musikalischen Begleitung des Gottesdienstes zur Jubelkonfirmation am 5. März. Ein denkwürdiger Tag für die Jubel-Konfirmand/innen. Dem folgte der Konfirmations-Gottesdienst

am 23. April. Ob Jung oder Alt, beide Gottesdienste wurden musikalisch vom Rainbow Gospelchor ganz individuell begleitet. Am 1. Mai trafen sich – wie seit vielen Jahren – Chormitglieder zum legendären Kuchenverkauf in der Gärtnerei Utler. Begleitet wird dieser Tag immer mit viel Engagement, Freude und geselligem Beisammensein. Ein Treffen unter Freunden.

Am 6. Juni trat der Chor erstmalig in der Seniorenresidenz in Clarholz auf. Dieser

Auftritt, der von den Besucher/innen und dem Pflegepersonal mit großer Freude aufgenommen wurde, war gleichzeitig die Generalprobe für das Jubiläumskonzert.

Das 25-jährige Jubiläum feierte der Rainbow Gospelchor am Sonntag, 17. Juni 2023. Bereits während der Vorbereitungen fieberte der Chor diesem Tag entgegen und probte immer wieder neue und altbekannte Lieder. Das Konzert war ein großer Erfolg und gab den Mitgliedern noch ein-



mal das besondere Gefühl der Zusammengehörigkeit, was über einen so langen Zeitraum nicht selbstverständlich ist. Die Musik klang in allen nach und die anschließende kleine, sehr private Feier, machte den Tag zu etwas ganz Besonderem.

Am 24. September hielt Stephan Borrmann in den evangelischen Kirchen in Clarholz und Rheda einen Gospelgottesdienst. In diesen Gottesdiensten ging es um den Ursprung des Gospels: Dass man aus den Gospelliedern Kraft schöpfen kann, um Krisen zu bewältigen, und dass man auf Gott vertrauen kann. Wann, wenn nicht jetzt, passt diese Einstellung in unsere Zeit. Es war selbstverständlich, dass diese Gottesdienste vom Rainbow Gospelchor musikalisch begleitet wurden.

Auch bei der „Langen Nacht der Kirchenmusik“ am 21. Oktober in Rheda war der Rainbow Gospelchor mit zwei Konzerten an zwei unterschiedlichen Standorten dabei. Diese Konzerte fanden unter der Leitung von Chantal Spenke statt. Im Rahmen der KreuzKirchenKonzerte im No-



Seit 25 Jahren singt der Rainbow Gospelchor unserer Gemeinde zum Lobe Gottes!
(Foto: Ralf Gryga)

vember 2023 trat der Rainbow Gospel Chor am 7. November in der Kreuzkirche in Wiedenbrück mit neu einstudierten und altbekannten Gospelliedern auf.

Ankündigung:

Am **1. Adventssonntag**, dem 3. Dezember 2023, wird der Rainbow Gospelchor stimungsvoll den **Gottesdienst in der Kreuzkirche Herzebrock** musikalisch begleiten. Seinen letzten Auftritt in diesem Jahr wird der Chor am **21. Dezember** auf dem **Weih-**

nachtsmarkt in Gütersloh haben. Damit geht für den Rainbow Gospelchor ein musikalisch aufregendes, vielseitiges und spannendes Jahr zu Ende. Es gab in diesem Jubiläumsjahr viele Momente der Begegnung, aber auch des Innehaltens und der Rückbesinnung.

In diesem Sinne wünscht der Rainbow Gospelchor allen Menschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freut sich auf ein Wiedersehen im Jahr 2024.

■ (Angelika Wilkinson)

Ein schwungvoller Abend mit afrikanischen Rhythmen

Die Gruppe Sparkling aus der Aegidius-Gemeinde veranstaltete am **Sonntag, 17. September, ihr erstes Jahreskonzert nach der Corona-Pause in der vollbesetzten evangelischen Kreuzkirche**. Ein schwungvoller Abend mit afrikanischen Rhythmen und neuem geistlichen Liedgut. Der Funke sprang schnell über, das Publikum bewegte sich kräftig mit und versuchte sich auch mutig an den afrikanischen Texten. Diese wurden über Beamer eingeblendet.

Die Chorleitung der afrikanischen Gesänge lag bei Leon Hansen, genannt Tara. Er begleitete mit der Trommel und seiner kraftvollen Solostimme. Dies waren die ganz besonderen Gänsehautmomente. Für das neue geistliche Liedgut war die Gesangspädagogin Ricarda Junghardt mit ihrem erstklassigen Dirigat verantwortlich. Mit Esprit, Schwung und Körpersprache leitete sie den Chor durch

die Stücke. Ihre Schwester Alexandra Junghardt begleitete am Klavier. Der Chor sang in beiden Musikrichtungen mit viel Freude sicher vier- bis sechsstimmig.

Durch das zweistündige Programm führten Hartmut Lengenfeld und Brigitte Lind sehr kurzweilig. ■ (bl)



Die Gruppe Sparkling brachte afrikanische Rhythmen in die Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: Privat)

Unsere Jungpresbyterin Paulina Prüßner stellt sich vor

Um die Altersdiversität in kirchlichen Leitungsorganen und die verantwortungsvolle Teilhabe junger Menschen zwischen 18 und 27 Jahren in der Kirche zu fördern, hat die Landessynode im vergangenen Jahr ein Gesetz beschlossen, das die Berufung eines Jungpresbyters oder einer Jungpresbyterin ermöglicht. Der- oder diejenige wird zusätzlich zu den gewählten Mitgliedern des Leitungsgremiums berufen und hat die gleichen Rechte und Pflichten wie die gewählten Presbyterinnen und Presbyter.

Unser Presbyterium hat in seiner August-Sitzung Paulina Prüßner als Jungpresbyterin berufen. Hier stellt sie sich vor:

„Hallo, mein Name ist Paulina Prüßner. Ich bin 21 Jahre alt, wohne aktuell in Langenberg und studiere Grundschullehramt in Paderborn. Schon seit 2016 bin ich ehrenamtlich als Konfi-Teamerin tätig, denn ich

mag die Arbeit mit den Jugendlichen und auch, dass ich ihnen Kirche näherbringen kann. Seit 2022 bin ich zudem ehrenamtlich im Bündnis „Langenberg zeigt Gesicht“ tätig. Hier setze ich mich für mehr Toleranz, Vielfalt und Zivilcourage in meiner Heimat ein und organisiere verschiedene Veranstaltungen mit. In meiner Freizeit singe ich in einem Chor und spiele Gitarre. Ich treibe gerne Sport und treffe mich mit meinen Freunden.

Als Jungpresbyterin möchte ich die Stimme der jungen Erwachsenen sein. Ich finde es wichtig, dass ihnen in unserer Kirchengemeinde zugehört, Einfluss gegeben und Vertrauen geschenkt wird. Ich freue mich auf die Arbeit im Presbyterium!“

Paulina Prüßner wird im Gottesdienst am 1. Adventssonntag in der Friedenskirche in ihren Dienst eingeführt.

■ (Paulina Prüßner/Gundi Nuphaus)



Paulina Prüßner ist als Jungpresbyterin die Stimme der jungen Erwachsenen in unserer Gemeinde.
(Foto: privat)

Lust auf Ehrenamt – oder „mehr“ Ehrenamt?

Ohne ehrenamtliche Mitarbeit könnten wir in unserer Kirchengemeinde einpacken! Ob Konfi- und Jugend-Arbeit, Angebote für alle Generationen von kleinen Kindern bis hin zu Seniorinnen und Senioren, Frauen-Gruppen, Chöre und Band, Unterstützung rund um den Gottesdienst, Gemeindebrief-Verteilung, handwerkliche Mithilfe und vieles mehr – all das wird erst lebendig durch die Menschen, die das mitgestalten.

Ehrenamtliche sind unser größter Schatz, ohne die diese Vielfalt nicht möglich wäre. Dafür möchten wir immer wieder Danke sagen!

Ehrenamtliche Arbeit ist eine Win-win-Situation für die Gemeinde UND für einen selbst. Wir gehören dazu, sind Teil der lebendigen Gemeinschaft und bekommen Wertschätzung von vielen Seiten. Unser Leben wird reicher und vielfältiger. Das Ehrenamt stärkt unseren persönlichen Lebensschatz. Oft entdecken wir

neue Gaben und Fähigkeiten und haben auch die Möglichkeit, Neues auszuprobieren.

Sie sehen, liebe Leserin, lieber Leser: Die Möglichkeiten sind vielfältig und so ist sicher für jeden etwas dabei.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Lust auf Ehrenamt – oder „mehr“ Ehrenamt?

Melden Sie sich gern. Wir vernetzen Sie, auch gesamtgemeindlich! In den vier Bezirken unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde gibt es Ansprechpartnerinnen, die gern weiterhelfen.

Herzebrock

Deniz Zan
Telefon: 01778529571
E-Mail: deniz.zan@angekreuzt.de

Clarholz

Sonja Lakebrink
Telefon: 015156557277,
E-Mail: sonja.lakebrink@angekreuzt.de

Rheda

Birgit Strothenke
Telefon: 05242 / 93 15 87

Wiedenbrück

Annegret Walpuski
Telefon: 05242 / 35860
E-Mail: anne.walpuski@gmx.de

Langenberg

Ute Wichmann-Prehm
Telefon: 05248 / 8210520
E-Mail: utewichmann-prehm@web.de.

Natürlich stehen wir auch bestehenden Gruppen und bereits ehrenamtlich Engagierten innerhalb der Kirchengemeinde mit Rat und Tat zu Seite. Wir freuen, uns von Ihnen zu hören oder zu lesen.

■ (Sarah Töws, Annegret Walpuski und Deniz Zan)

„Frauen kreativ“ startet wieder im Januar

📅 Montag, 15. Januar

Mit Ruhe und Gelassenheit ins neue Jahr. Pfarrer Rainer Moritz ist zu Gast zum Thema Meditation. Lassen Sie sich einladen und überraschen zu einem besonderen Abend.

📅 Montag, 19. Februar

Wie? Was? Wofür? Quarkwickel, Zwiebelsaft & Co. Wir haben eine Apothekerin eingeladen. Sie spricht zum Thema Nebenwirkungen in der Arzneimittelverwendung und über Wissens- und Beachtenswertes im Umgang mit Medikamenten. Ebenso wollen wir über alte Hausmittel sprechen.

Die Veranstaltungen beginnen **jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche Herzebrock** (Bolandstraße) und sind offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Ingrid Schäfer)

Treffen zum Weltgebetstag

Der Weltgebetstag 2024 wurde für uns von Frauen aus Palästina vorbereitet. Sie haben sich mit dem Thema Frieden befasst, der nach Paulus' Schreiben an die Epheser als Band uns alle zusammenhalten soll. Die Sehnsucht danach liegt sicher in jeder/jedem von uns. Der 1988 gegründete Staat Palästina besteht aus dem Westjordanland, Ostjerusalem und dem Gazastreifen. Dort liegen die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Und doch sind nur knapp zwei Prozent der Einwohner Christen. Basierend auf dem Vers aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus, erzählen im Gottesdienst drei Frauen unterschiedlicher Generationen von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten.

Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Geschichten und Gebete sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.



So freuen wir uns darauf, **am 1. März 2024** über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christinnen und Christen auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht. **Also, treffen wir uns wieder am 1. März 2024 um 19.00 Uhr in der Kirche St. Laurentius im Bezirk Herzebrock-Clarholz.**

■ (Sabine Stephan-Beckmann)



In Telgte besuchte der Kindergottesdienst die Krippenausstellung.
(Foto: privat)

Kindergottesdienst in der Weihnachtszeit

In der letzten Weihnachtszeit haben wir die Krippenausstellung in Telgte besucht. Mit einer Stärkung für den Tag ging es los. Über 200 Krippen waren zu bestaunen. Pfarrer Adalbert Hoffmann, allen noch aus seiner aktiven Zeit in Herzebrock-Clarholz bekannt, hat durch die Ausstellung geführt und Highlights präsentiert. Vom Kindergarten bis zur Justizvollzugsanstalt waren Krippen aller Art vertreten. So bekamen auch die Kinder Lust darauf, selbst tätig zu werden.

Die nächsten Kindergottesdienst-Termine, immer samstags, sind: 13. Januar, 10. Februar, 9. März 2024.

■ (Doris McGibbon)

Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation

Am Sonntag, 3. März 2024, feiern wir ab 9.30 Uhr im Bezirk Herzebrock-Clarholz in der Kreuzkirche das Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation. In einem festlichen Gottesdienst mit Pfarrer Rainer Moritz werden alle Jubilare wie vor 50 bzw. 60 Jahren gesegnet. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Mittagessen in der Gaststätte Heitmann mit Zeit zum Austausch und Erzählen.

Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis zum 16. Februar 2024 im Gemeindebüro anzumelden.

■ (mo)



Die Bezirkspresbyter und -presbyterinnen Silke Deus, Martin Wachter, Ute Wichmann-Prehm, Gundi Nuphaus und Ulrike Flügge (v.l.n.r.) und Pfarrerin Kerstin Pilz (z.v.r.) freuen sich, neu zugezogenen Gemeindeglieder kennenzulernen. (Foto: privat)

Neu bei uns in Langenberg? Lernen wir uns kennen!

Sie sind in diesem oder im letzten Jahr nach Langenberg gezogen? Sie möchten in Ihrer neuen Heimat oder Ihrer neuen Kirchengemeinde Kontakte knüpfen? Sie haben Fragen, Wünsche, Anregungen oder möchten einfach nur mal über Gott und die Welt reden? Oder würden die „Gesichter bei Kirchens“ gerne einmal persönlich kennenlernen? Dann sind Sie herzlich eingeladen zu einem kleinen **Neujahrsempfang** bei Snacks und Getränken am **Samstag, 13. Januar 2024, von 17 bis 19 Uhr im Gemeindehaus an der Friedenskirche, Wadersloher Straße 35.**

Wir freuen uns auf Sie! Ihre Pfarrerin Kerstin Pilz und das Bezirkspresbyterium ■ (GN)

Adventsengel in Langenberg und Benteler gesichtet!

Seit Jahrzehnten wird im Bezirk Langenberg der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück die schöne Tradition des Adventssingens gepflegt. Durch die Corona-Pandemie hat sich daraus die Adventsengel-Aktion entwickelt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bringen im Laufe des 2. Adventswochenendes kleine Adventstüten zu den Seniorinnen und Senioren des Bezirks. Die Adventsengel überbringen die Adventsgrüße der Kirchengemeinde. Die Tüten kommen auch zu ihrem Empfänger, wenn dieser vielleicht gerade nicht zuhause ist, dann stehen sie vor der Tür.

Die Adventsengel kommen nicht vorbei, um Spenden einzusammeln, sondern um einen lieben Gruß zu verschenken. Die Aktion der Adventsengel will deutlich machen, gerade in krisenhaften Zeiten gilt es, Freude zu verschenken und miteinander in Kontakt zu bleiben. Für Fragen steht Pfarrerin Kerstin Pilz unter Telefon 05248/7067 oder E-Mail kerstin.pilz@angekreuzt.de zur Verfügung. ■ (Pilz)

Ökumenisches Abendlob – ZeitTanken im Advent

Der Advent ist eine schöne Zeit im Jahr und zugleich die Zeit mit den unterschiedlichsten Gesichtern: Für die einen bedeutet er Stress: Geschenke besorgen, das Familienfest vorbereiten, Jahresabschluss, Plätzchenbacken und Weihnachtsfeier. Für die anderen ist es die besinnliche Zeit, irgendwo zwischen Weihnachtsmarktbummel, Teetrinken und Strohsterne basteln.

Aber jeder wünscht sich eigentlich genug Zeit, um den Advent zu genießen, um zu sich selbst zu kommen, sich zu besinnen. Aber worauf wollen wir uns besinnen? Was ist eigentlich dran? Wofür sollten wir uns Zeit nehmen? Gerade in unserer Zeit, die uns vor so viele Herausforderungen stellt? Wofür hat sich Gott eigentlich Zeit genommen, damals, als er in unsere Welt kam? Wir laden Euch ein zum ZeitTanken im Advent in unseren ökumenischen Abendloben.

Immer samstags um 18.30 Uhr:

- **2. Dezember:** Friedenskirche Langenberg
- **9. Dezember:** Friedenskirche Langenberg
- **16. Dezember:** St. Lambertus Langenberg
- **23. Dezember:** St. Lambertus Langenberg ■



Zum ZeitTanken im Advent wird zu den ökumenischen Abendloben eingeladen. (Foto: Lotz)

Ökumenisches Krippenspiel

Die Geschichte der Heiligen Nacht verbindet Christen aller Konfessionen. In diesem Jahr wollen wir genau das feiern, indem Gemeindereferentin Claudia Becker und Pfarrerin Kerstin Pilz am **24. Dezember um 14.30 Uhr zu einer ökumenischen Krippenfeier in der „Schmiede Baumhus“** einladen. ■ (Pilz)



Esel, Schaf und Hirtenjunge warten auf die „Heilige Familie“. (Foto: Strothenke)

Krippenfiguren für die Stadtkirche

Ich gebe zu, der Stall sieht noch sehr leer aus. Das wird sich am 1. Adventswochenende ändern. So wie wir hatten viele Menschen das Gefühl, dass in unserer Stadtkirche noch etwas fehlte, um sie noch einladender zu machen und haben für Krippenfiguren gespendet. Dank Ihrer Spendenfreudigkeit können bereits dieses Jahr einige Figuren in den Stall einkehren. Welche das sein werden? Lassen Sie sich überraschen! Bestimmt werden Sie die „Heilige Familie“ vorfinden.

Die Figuren stammen aus der Werkstatt der St. Viter Holzbildhauermeisterin Petra Rentrup. Sie sind aus Lindenholz und bemalt. Die Figuren sind 42 Zentimeter groß. **Die Krippe wird im Gottesdienst am 1. Advent besonders begrüßt.** So wird der Kinderchor für uns singen und wir hoffen, dass sich viele Menschen eingeladen fühlen, zu kommen. Erfreuen Sie sich wie wir an dem Anblick dieser schönen Figuren und ermöglichen Sie auch Ihren Kindern und Enkelkindern, das Wesentliche der Adventszeit zu entdecken.

Wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, während der Gottesdienstzeiten zu kommen, nutzen Sie das Angebot der „offenen Kirche“. Die Kirche ist im Winter mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Im Dezember ist die Kirche zusätzlich am 8., 15. und 22. Dezember (jeweils freitags) von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Es werden noch nicht alle Figuren da sein. Damit es im nächsten Jahr noch mehr werden, benötigen wir weitere Spenden. Sie können gerne auf das Konto der Versöhnungs-Kirchengemeinde IBAN DE68 4785 3520 0000 0059 59 unter dem Stichwort „**Spende für Krippenfiguren**“ Ihre Spende einzahlen. Unsere Arbeitsgruppe „Krippenfiguren für die Stadtkirche“ bedankt sich für die große Unterstützung und wir wünschen euch und Ihnen viel Freude beim Anblick der Krippe. **Wir stehen gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung.** Sprechen Sie uns an: Karin Steinhoff, Birgit Strothenke und Birgit Götz. ■ (Götz)

Ev. Frauenhilfe Rheda trifft sich nicht nur nachmittags

Für das neue Jahr hat die ev. Frauenhilfe Rheda ein buntes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. In der Regel trifft sich die Frauenhilfe am Nachmittag. Zusätzlich bietet sie im 1. Halbjahr 2024 zwei Abendveranstaltungen an. Zu allen Veranstaltungen sind auch über den Kreis der Mitglieder hinaus alle eingeladen, die am jeweiligen Thema Interesse haben.

📅 Mittwoch, 10. Januar

Neujahrsempfang

Wir besinnen uns auf die Jahreslosung, stoßen auf das neue Jahr an und lösen das UK-Weihnachtsrätsel

📅 Mittwoch, 17. Januar

Erzählcafé

📅 Mittwoch, 31. Januar | 19.30 – 21.00 Uhr

Grenzerfahrungen des Menschen – ein Tor zum Jenseits?

Referent: Dr. Wennemar Schweer

📅 Mittwoch, 7. Februar

Jahreshauptversammlung

📅 Mittwoch, 21. Februar

Erzählcafé

Weitere Termine im 1. Halbjahr:

📅 6. März

📅 20. März

📅 3. April

📅 17. April

📅 15. Mai

📅 29. Mai

📅 5. Juni

📅 19. Juni

📅 3. Juli

Die ev. Frauenhilfe Rheda trifft sich – wenn nicht anders angegeben – **mittwochs von 15 bis 17 Uhr im ev. Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6.** Wir bieten bei unseren Veranstaltungen Kaffee, Tee und Kuchen an.

Weitere Auskünfte erteilen gern: Charlotte Schweer, Telefon: 408486; Waltraud Schröder, Telefon: 43545; Heike Girnus, Telefon: 47458 und Edith Sonntag, Telefon: 48414. ■

A Plätzchen a day keeps the doctor away



Die Gemeindestiftung „Via Nova“ lädt zu ihrer neuesten Benefiz-Veranstaltung ein: Unter dem Motto „A Plätzchen a day keeps the doctor away“ wird es wieder weihnachtlich-humoristisch. Die Besucher/innen können sich auf lustige Geschichten und garstige Satiren rund um die Advents- und Weihnachtszeit mit Bärbel Page, Ute Stevener, Artur Töws und Marco Beuermann freuen. Zu Gehör kommen Texte von Horst Evers, Hans Scheibner, Jess Jochimsen und vielen anderen. **Am Sonntag, 10. Dezember, lesen die vier Adventshumoristen um 18.00 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.** Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Eine Kollekte wird erbeten. Der Erlös der Lesung fließt in die Stiftung „Via Nova“ der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde. ■ (-beu)

Marco Beuermann, Artur Töws, Ute Stevener und Bärbel Page lesen Humorvolles rund ums Weihnachtsfest. (Foto: privat)

Innehalten an der Krippe

Die Versöhnungs-Kirchengemeinde lädt in den Tagen ab dem 3. Advent alle Interessierten ein, die Krippe in der Wiedenbrücker Kreuzkirche zu besichtigen. Darum wird das Gotteshaus an der Wasserstraße vom Sonntag, 17. Dezember, bis zum Samstag, 30. Dezember, täglich geöffnet sein. Werktags von 16.00 bis 18.00 Uhr und samstags/sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr steht die Tür zur Kreuzkirche offen. Außerhalb dieser Zeiten sind Führungen auf Anfrage (Pfarrer Beuermann, Telefon 53 86) möglich. Nehmen Sie einen Augenblick vor der Krippe Platz und lassen Sie die Figuren von Heinrich Püts und Petra Rentrup auf sich wirken. Zünden Sie eine Kerze an und gönnen Sie sich eine kleine Erholungspause in der Hektik des Alltags. ■ (-beu)

Treffpunkt Advent

Nach der durch Corona-bedingten Pause wird der „Treffpunkt Advent“ in der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde in diesem Jahr wieder in den Bezirken Rheda und Wiedenbrück stattfinden. Auch am Ablauf wird sich nichts ändern: In den Tagen zwischen Freitag, 1. Dezember, und Samstag, 23. Dezember, werden verschiedene Fenster von einer Familie, einer Einzelperson, einer Gruppe oder einer Einrichtung – unabhängig von ihrer Konfession – zu dem diesjährigen Motto „Im Advent ist ein Licht erwacht“ adventlich gestaltet. Passanten, Nachbarn, Freunde und Bekannte treffen sich dann (meistens) in der Zeit von 18 bis 19 Uhr vor dem erleuchteten Fenster mit Liedern und Gesprächen und, wenn gewollt, mit Gebäck und warmen Getränken. Eine Kerze – erneut gestaltet von Heike Girnus – und Liederzettel werden von Fenster zu Fenster weitergereicht.

Die Adressen standen zum Redaktionsschluss von „angekreuzt“ noch nicht abschließend fest, die Termine können der Tagespresse entnommen werden und werden auch unter www.angekreuzt.de veröffentlicht. Nähere Information erteilt Birgit Strothenke unter Telefon 931587. ■ (bs)

„Beamter über Bord“

Kai Fricke spielt sein erstes Solo-Comedy-Programm „Beamter über Bord“ am 9. Dezember in Rheda-Wiedenbrück. Der 24-jährige Comedian hat bereits mit 18 ein duales Studium bei der Polizei begonnen und erzählt auf der Bühne von lustigen Erlebnissen, die er in seiner Zeit bei der Polizei in Rheda-Wiedenbrück erlebt hat. Danach ist er auf große Fahrt gegangen und hat auf Kreuzfahrtschiffen die Weltmeere erkundet. Mit den lustigen Angewohnheiten deutscher Urlauber ist er mittlerweile bestens vertraut.

Diese Premiere wird zugleich die letzte Möglichkeit sein, das Live-Programm zu sehen, da es voraussichtlich nur ein einziges Mal aufgeführt werden wird. Sichern Sie sich Ihre Eintrittskarte (ab 10 Euro) im Voraus oder kommen Sie am 9. Dezember zur Kreuzkirche in Wiedenbrück und nutzen Sie die Abendkasse. Karten sind auf Anfrage bei Pfarrer Marco Beuermann erhältlich. ■ (KF)



Stöbern, schnacken und shoppen im Secondhand-Geschäft

Zum Moonlight-Shopping im Rahmen der Fair-Trade-Woche öffnete Ende September der Secondhand-Verkauf von Pro Arbeit e. V. an der Ringstraße 139c seine Türen. Unter dem Motto „Stöbern – schnacken – shoppen“ hatten die Besucher die Gelegenheit, sich vom Angebot und der Nachhaltigkeit des Geschäfts sowie leckerem Fingerfood aus der Pro Arbeit-EssBares zu überzeugen. Rund 40 Gäste belegten das große Interesse an der Veranstaltung und sorgten für eine gesellige Atmosphäre.



Fair-Trade von Lebensmitteln bis hin zu gebrauchter Mode präsentierten (v. l.) Carsten Engelbrecht (Geschäftsführer Pro Arbeit), Dorothea Nienkemper (Leitung Secondhand-Verkauf), Marco Beuermann (Mitglied Fair-Trade-Steuerungsgruppe) sowie Dennis Blase, Britta Moldenhauer und Björn Bohms (Models). (Foto: Pro Arbeit)

Vorgelegt wurden im Rahmen der Modenschau ausschließlich Kleidungsstücke aus dem Secondhand-Bereich. Die Modenschau wurde von Freundinnen und Freunden der Wiedenbrücker Fair-Trade-Steuerungsgruppe präsentiert und kurzweilig moderiert von dem in der Region bekannten Pfarrer Marco Beuermann. Dieser glänzte wie schon im vergangenen Jahr mit umfassenden Infos zu der gezeigten Kleidung und den Modelabels sowie unterhaltsamen Geschichten.

Zahlreiche Highlights aus der großen Auswahl an hochwertiger Mode für Kinder, Frauen und Männer sowie für jeden Anlass begeisterten die Zuschauer.

„Unser Sortiment bietet für fast jeden etwas“, berichtete Dorothea Nienkemper, Verkaufsleitung des Gebrauchtwaren-Geschäfts. Das Team, die Models und der Moderator konnten anschaulich demonstrieren, dass Kleidung aus zweiter Hand sowie die weiteren Artikel des Verkaufsportfolios günstig und ökologisch sinnvoll sind und sich zu Recht einer großen Beliebtheit erfreuen.

Mit viel Herzblut und Kreativität haben die Teams von Secondhand-Verkauf und EssBares ein gelungenes Gesamtkonzept

entwickelt, das den Abend zu einem vollen Erfolg gemacht hat. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch das Fahrrad der Fair-Trade-Gruppe Wiedenbrück, das mit vielfältigen Produkten aus Fairem Handel aufwartete: darunter Weiß-, Rosé- und Rotwein, Orangensaft, Kaffee, Schokolade und andere leckere Kleinigkeiten.

„Der Zuspruch an diesem Abend hat uns sehr gefreut und motiviert, im kommenden Jahr wieder eine ähnliche Veranstaltung anzubieten“, fasste das Secondhand-Team zusammen. ■ (Pro Arbeit)

Volles Haus beim Fairen Frühstück

Kein Platz blieb leer beim „Fairen Frühstück“, zu dem Weltladen und Frauenhilfe eingeladen hatten. Man saß in guter Gemeinschaft beieinander und freute sich über die leckeren Köstlichkeiten, die auf dem Buffet standen. Es waren Produkte aus dem fairen Handel und aus der heimischen Landwirtschaft. Viel Nachdenkliches gab es bei dem Vortrag von Dr. Schweer zu dem Thema „Klima und Dritte Welt“ zu hören.

Der Referent wies darauf hin, dass die armen Völker, die meist landwirtschaftlich ausgerichtet seien, am wenigsten zur Klimaveränderung beitragen, aber oft am

meisten darunter zu leiden haben. Die vielfach festzustellende Klimaveränderung



Sehr gut besucht war das Frühstück im Rahmen der „Fairen Woche“ im Gemeindehaus Rheda. (Foto: privat)

mit oft verheerenden Folgen sei die Herausforderung unserer Zeit. Der Verweis auf manche Länder, die es mit Umweltschutz nicht so genau nehmen, dürfe – so der Referent – nicht als Vorwand dienen, um bei den eigenen Bemühungen nachzulassen. In einem Kurzfilm wurde abschließend gezeigt, dass die Bewohner mancher Pazifikinseln befürchten, wegen des ständig steigenden Meeresspiegels ihre angestammte Heimat zu verlieren.

Produkte aus fairem Handel sind samstags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Weltladen Rheda, Berliner Straße 57 erhältlich. ■ (Schweer)



➤ Zum „Tag der Deutschen Einheit“ besuchten die Konfis den ehemaligen Grenzstreifen zwischen DDR und BRD. (Foto: privat)

Gemeinsam Grenzen überwinden

Gesamtgemeindliche Konfirmanden-Freizeit in Duderstadt



➤ Im Duderstädter Obertorteich wurde die Taufe Jesu durch Johannes nachgestellt. (Foto: Finley Bici)

Unter dem Motto „Grenzen überwinden“ erlebten im Oktober 100 Jugendliche und Teamer der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde fünf Tage im niedersächsischen Duderstadt.

Bereits zum neunten Mal waren hiesige Konfirmanden zu einer gesamtgemeindlichen Freizeit ins Eichsfeld aufgebrochen. Passend zum „Tag der Deutschen Einheit“ besuchten die Konfirmanden das Grenzlandmuseum Teistungen an der Grenze zu Thüringen. Bis vor 34 Jahren verlief direkt hinter Duderstadt der Grenzzaun zur DDR. Dank einer Spende der Gemeindestiftung „Via Nova“ konnten die Konfis durch Zeitzeugen über das ehemalige Grenzgelände und durch eine Ausstellung zur Geschichte der deutsch-deutschen Teilung geführt werden. Teamerin Bianca Primas, die in der DDR aufgewachsen ist, berichtete im Anschluss über ihre persönlichen Erlebnisse.

Ein weiterer Schwerpunkt der Freizeit lag auf dem Thema „Taufe“. Am Duderstädter Obertorteich wurde die Taufe Jesu im Jordan nachgespielt. Johannes der Täufer begoss nach seiner Bußpredigt Menschen, die sich von ihren Sünden reinigen lassen wollten – und auch Jesus stieg zur Taufe ins Wasser hinab. In eigens eingerichteten Escape-Rooms erfuhren die Jugendlichen mehr rund ums Glaubensbekenntnis. Für gute Stimmung im Jugendgästehaus sorgte eine gemeindeeigene Ten-Sing-Gruppe. Lautstark sangen die Konfis mit, wenn Alina Broy und Oskar Steinmetz die Bühne betraten. Besonders „One way, Jesus“ wurde zum Hit der Freizeit.



Das Pfarrteam präsentierte sich als „Vader Abraham und die Schlümpfe“. (Foto: Leandro Reichert)



100 Konfis und Teamer der Versöhnungs-Kirchengemeinde nahmen an der Freizeit teil. (Foto: -beu)



Ronja Leickel und Leandro Reichert waren die „Reiseleiter“ der fünftägigen Freizeit. (Foto: privat)



Kreativ wurde es bei einer „Glow-Party“, bei der alle Konfis Helden ihrer Kindheit darstellen konnten. (Foto: Finley Bici)

Höhepunkt der fünf Tage war eine „Glow-Party“, bei dem alle Freizeit-Teilnehmenden Szenen mit Helden ihrer Kindheit darstellen konnten. Stundenlang wurde an Kostümen gebastelt und Choreographien einstudiert. Und so betraten am Abend die Avengers und Tinker-Feen ebenso die Bühne wie Figuren aus „König der Löwen“ oder der „Eiskönigin“. Auch die Teamer beteiligten sich an den Auftritten. Das Pfarrteam, Sarah Töws, Kerstin Pilz, Rainer Moritz und Marco Beuermann, gaben „Vader Abraham und die Schlümpfe“ und bildeten dann die Jury für die Auftritte. Als „Reiseleiter“ moderierten Ronja Leickel und Leandro Reichert sowohl diesen Abend als auch die gesamte Freizeit.

Die fünftägige Freizeit endete mit einem Abendmahlsgottesdienst, den alle Jugendlichen gemeinsam gestalteten. Kantor Jan Weige war extra aus Rheda-Wiedenbrück angereist, um die Gruppe musikalisch zu begleiten. Für viele Konfis war alleine schon die große gotische St.-Servatius-Kirche ein besonderes Erlebnis. Auch hier wurde das Motto „Grenzen überwinden“ aufgegriffen und jeder Jugendliche bekam seinen persönlichen Moment. ■ (-beu)



In einem Gottesdienst für Kita-Mitarbeitende wurden im Sommer besondere Jubilare ausgezeichnet. (Foto: -tel)



Gute Stimmung trotz des Regenschauers: Das Fahrrad-Projekt von Vikarin Madita Nitschke war ein voller Erfolg! (Foto: privat)



Im Oktober war eine ökumenische Pilger-Gruppe unterwegs auf dem letzten Stück des Jakobsweges bis Santiago de Compostela. (Foto: privat)



Hohe Auszeichnung: Für ihren „unermüdlichen Einsatz, die Ökumene in der St. Lambertus-Schützenbruderschaft Langenberg voranzutreiben“ wurde Pfarrerin Kerstin Pilz (hier mit Pastor Olaf Loer) im Sommer der St. Lambertus-Verdienstorden verliehen. (Foto: privat)



Gruppenbild mit „Lucy“: Eva Meisel wurde vom Bezirk Langenberg mit einer Schafs-Handpuppe verabschiedet. (Foto: C. Pilz)

Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache. Die Gottesdiensttermine der Gehörlosengemeinde im Winter sind:

- ➔ **3. Dezember, 15 Uhr:**
Adventgottesdienst in der Stadtkirche, anschließend Adventfeier bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
- ➔ **7. Januar, 15 Uhr:**
Gottesdienst zum Neuen Jahr im Gemeindehaus, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen
- ➔ **4. Februar, 15 Uhr:**
Gottesdienst im Gemeindehaus, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen



🌐 www.gebaerdenkreuz.de

■ (Heike Kerwin)

JAHRESLOSUNG 2024



1. KORINTH 16,14

Grafik: Pfeffer

Ein offenes Ohr für Menschen in Not

Es gibt Momente im Leben, in denen wir uns überfordert, einsam oder verzweifelt fühlen und einfach jemanden zum Reden brauchen. In solchen Situationen ist es wichtig zu wissen, dass Hilfe nur einen Anruf oder eine E-Mail entfernt ist. Die TelefonSeelsorge Bielefeld-OWL steht mit einem Team von etwa 75 qualifizierten Ehrenamtlichen bereit, um Menschen in Not auch hier in unserer Region zu unterstützen – rund um die Uhr. Die TelefonSeelsorge Bielefeld-OWL wird von beiden Kirchen getragen.

Die TelefonSeelsorge bietet eine kostenlose, vertrauliche und anonyme Anlaufstelle für Menschen in allen Lebenslagen. Ob es sich um alltägliche Sorgen handelt oder um tiefe Krisen, die Gedanken an Suizid beinhalten, die Ehrenamtlichen sind geschult, um einfühlsam zuzuhören und gemeinsam mit den Ratsuchenden nach neuen Wegen zu suchen. Erreichbar ist die TelefonSeelsorge sowohl über das Telefon (0800-11011 bzw. 110222) als auch per E-Mail (online.telefonseelsorge.de).

Zu bestimmten Zeiten braucht es jedoch aufgrund der hohen Nachfrage mehrere Versuche, bis Ratsuchende eine freie Leitung finden. ■ (TelefonSeelsorge® Bielefeld-OWL)



Das Team der TelefonSeelsorge in Bielefeld-OWL (von rechts nach links): Angela Kessler-Weinrich (Leitung), Anette Rohmann (Verwaltung), Ulrich Geschwinder (stellv. Leitung) und Miriam von Brachel (stellv. Leitung). (Foto: TelefonSeelsorge)

Fünf Jahre Kita Himmelszelt

Himmelszelt, ja unser Himmelszelt... ist ein kleiner Teil aus unserer wunderbaren Welt! – so singen die Kinder in unserer Langenberger Kita Himmelszelt, die im Spätsommer ihr erstes kleines Jubiläum feiern konnte. Und was ist in dieser kurzen Zeit nicht schon alles passiert! Im September vor fünf Jahren gingen wir ganz klein an den Start – mit zunächst vier Erzieherinnen und zehn Kindern in zwei umgebauten Wohnungen in einem Wohnhaus an der Mühlenstraße. Gestartet sind wir mit einer Außengruppe für U3-Kinder und eröffneten im zweiten Jahr dann eine weitere Außengruppe in der Schmeddingschule in Benteler für drei- bis vierjährige Kinder.

Wir haben die Pandemie zusammen überstanden und auf unseren Anbau gewartet, der dann mit ein bisschen Verspätung für 20 U3-Kinder seine Türen öffnete – und wir haben eine große Eröffnungsfeier zusammen gefeiert! Anfang September konnten wir unser „Fünfjähriges“ mit einem Jubiläums-Familiennachmittag feiern, bei dem die Kinder mit ihren Familien unseren Kita-Schwerpunkt „Kneipp“ gemeinsam an verschiedenen Stationen erleben konnten.

In den vergangenen fünf Jahren haben wir schon viele Höhen und Tiefen zusammen gemeistert und freuen uns so sehr, wie schön sich unser Himmelszelt in dieser Zeit entwickelt hat. Mittlerweile sind wir alle gemeinsam an einem Standort am Allerbecker Weg und dürfen jeden Tag viele Kinder, Eltern und Kollegen begrüßen – und auch gemeinsam weiter wachsen unterm Himmelszelt!

■ (Rebecca Winkelkemper)

Feiern im
und unterm
(Himmels-)Zelt:
Gut besucht war
die Andacht mit
Pfarrerin Kerstin
Pilz beim Jubilä-
ums-Familiennach-
mittag Anfang Septem-
ber. (Foto: Kita
Himmelszelt)



Zirkuswagen für die Kita Krumholz

Im September standen vier fleißige Helfer Tag für Tag auf dem Parkplatz der Kita und sägten, hämmerten und bauten unermüdlich einen Zirkuswagen auf! Dieser dient für die kommenden zwei Jahre – bis die neue Kita in der Bultstraße entsteht – den Mitarbeiter/innen als Arbeits- und Pausenraum. Der „alte“ Personalraum wird für die im Oktober neu eröffnete Hummelgruppe benötigt. Später – in der neuen Kita – wird der Wagen einen schönen Platz auf dem Außengelände erhalten und von den Kindern genutzt. Wir freuen uns und bedanken uns bei allen Helfern! ■ (K. Rehmet)

Familien unterstützen – Ökumene stärken

Unsere Kita Himmelszelt und die katholische Kita St. Lambertus bilden seit Herbst dieses Jahres das „Ökumenische Familienzentrum Langenberg“. Gemeinsam haben sich die beiden Einrichtungen mit ihren Teams aufgemacht, um Familien durch bedarfsgerechte Betreuung, Beratung und Angebote zu unterstützen.



Gemeindereferentin Claudia Becker (Pastoralverbund Reckenberg), Katja Kortemme (Leitung Kita St. Lambertus), Presbyterin Gundi Nuphaus (Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde), Heike Kranz (kommissarische Leitung Kita Himmelszelt), Fachgeschäftsführung Christine Westerbeck (Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde; v.l.) freuen sich über die gemeinsame Zertifizierung zum ökumenischen Familienzentrum. (Foto: Leskovsek)

Das Familienzentrum muss die Angebote, die von regelmäßigen Familienberatungen in Kooperation mit der Caritas, über Elternabende, „Kess erziehen“-Elternkurse, Yoga bis hin zum Schultütenbasteln reichen, nicht alleine stemmen: Auch unsere Kirchengemeinde und der Pastoralverbund Reckenberg sind mit im Boot für konfessionsübergreifende Angebote wie Familiengottesdienste, insbesondere zu besonderen Festen wie Erntedank, St. Martin, Weihnachten und Ostern, denn, so sind sich alle Beteiligten einig „Unsere Kitas sind kirchliche Orte.“ Alle Angebote des Familienzentrums sind aber nicht nur für die rund 100 Familien der beiden Einrichtungen offen, sondern für alle interessierten Familien aus der Region. Erste Angebote haben bereits im Laufe des Jahres stattgefunden, bevor das Siegel verliehen wurde.

Wichtig ist allen Beteiligten, dass die Familien sich besser kennenlernen, sich begegnen und austauschen können und zusammen schöne Dinge vor Ort erleben.

Das Zertifikat gilt zunächst für vier Jahre. Danach muss anhand einer erneuten Analyse geschaut werden, ob die Angebote von den Eltern angenommen wurden und Beratungen erfolgreich waren. Eine Rezertifizierung als Familienzentrum ist dann möglich.

■ (Waltraud Leskovsek/Kita Himmelszelt)

Ausgewogenes Frühstück mit dem Hasen Kasimir

„Allen wohl bekannt, allen wohl bekannt, Kasimir, der Fitmacher, kommt schnell angerannt“, heißt es im Refrain vom namensgebenden „Lied von Kasimir“.

Den Kindern der Einrichtung „Bunte Welt“ ist Kasimir, bei dem es sich um einen ernährungsbewussten Hasen handelt, bereits bestens bekannt. Der Grund dafür ist, dass der agile Nager die Kinder im vergangenen September regelmäßig in den Gruppen besucht hat. Dabei hatte er ein besonderes Anliegen: Den Kindern alles über Fit- und Schlappmacher beizubringen. Zunächst besuchte Kasimir die Kinder dazu am Frühstückstisch, wo er sich stets hoher Beliebtheit erfreute. Brotdose für Brotdose wurde von dem fitnessliebenden Fellfreund genauestens unter die Lupe genommen.



Foto: Kita

„Kasimir, schaust du gleich auch in meine Dose?“, bekam er aus allen Richtungen zu hören. Die Antwort lautete natürlich: „Na, klar!“ Und so inspizierte er gründlich den Inhalt und besprach mit den Kindern, welche Dinge in der Dose gesund (Fitmacher) und welche ungesund (Schlappmacher) sind. In einigen Fällen fand Kasimir Kuchengebäcke und Kekse sowie andere Süßigkeiten. Diese gehören selbstverständlich nicht zu einem ausgewogenen Frühstück in der Kita. Insgesamt freute er sich sehr darüber, dass er in den Frühstücksdosen der Kinder so viele gesunde und zugleich leckere Lebensmittel entdecken konnte.

Viele Dosen waren voll mit vitaminreichem Obst und Gemüse sowie dunklem Körnerbrot. In einen wahren Freudentaumel fiel Kasimir, wenn er im Innern der Dosen knackige Karotten finden konnte. Wer Kasimir kennt, weiß, dass er diese über alles liebt, was auch seine Kleidung vermuten lässt; er trägt nämlich gerne ein Karotten-Shirt. Die Kinder der Kita „Bunte Welt“ freuen sich darüber, dass sie dank Kasimir nun Fit- von Schlappmachern unterscheiden können und wissen, wie ein ausgewogenes Frühstück aussieht. ■ (Kita)



Foto: Kita

Kita als Lernort für Essen und Trinken

„Was isst du am liebsten?“ Mit dieser Frage startete Svetlana Sabelfeld, Ernährungsberaterin, ihr Projekt zur Ernährungswoche im Herbst in der Kita Sonnenschein. Die vier- bis sechsjährigen Kinder saßen motiviert auf ihren Stühlen und warteten gespannt, was passiert. Als Pirat verkleidet brachte Frau Sabelfeld den Kindern spielerisch näher, dass Wasser ein kostbares Lebensmittel ist oder sie war der September und sprach mit den Kindern über die Ernte. Hierbei gab sie den Kindern das Gefühl, sie erklären dem September/Frau Sabelfeld, wie wichtig Obst und Gemüse für die Ernährung sind.

Jeden Tag freuten sich die Kinder auf eine neue Aktion mit ihr. In dieser Ernährungswoche lernten die Kinder spielerisch die Ernährungspyramide als Orientierung für das Essen und Trinken kennen. Wichtig bei der Vermittlung war es Frau Sabelfeld, dass die Kinder in jeder Stunde aktiv mitwirken konnten und mit allen Sinnen wie dem Sehen, Riechen, Hören, Fühlen und Schmecken unterschiedliche Lebensmittel probieren und bei der Zubereitung aktiv mitwirken konnten.

Die Kinder erzählten auch zu Hause begeistert von dem Projekt und so kam aus der Elternschaft der Wunsch, so eine Aktion in Zukunft zu wiederholen. Da die Kita Sonnenschein Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung ist, liegt uns eine sinnesorientierte Ernährung sehr am Herzen. Kinder brauchen Spaß beim Essen, damit es ihnen schmeckt. Freude bringen gemeinsame Mahlzeiten, bei denen man reden, lachen, lauschen und genießen kann. ■ (Heidi Hellweg)



Jonah und Leyla erfahren von Frau Sabelfeld Spannendes zu Lebensmitteln. (Foto: Hellweg)

Eröffnung der Hummelgruppe

Am 4. Oktober war es soweit: In der Krumholz-Kita durften die ersten Kinder der „Hummelgruppe“ die renovierten Räume bespielen, die vorher von der Tagesgruppe „Schmetterlinge“ genutzt wurden. In der Hummelgruppe werden vorerst 18 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut. Damit in der neuen Gruppe schnell ein gewohnter Kita-Alltag entsteht, helfen Kinder aus den anderen Gruppen bei der Eingewöhnung und zeigen den neuen Kindern die Abläufe, Strukturen und Spielmöglichkeiten. In zwei Jahren zieht die Hummelgruppe dann voraussichtlich in die neue Kita an der Bultstraße. ■ (K. Rehmert)

Vierundzwanzig Türen

„Vierundzwanzig Türen“ von Klaus Modick – gelesen und vorgestellt von Antje Telgenkämper.



Vorweihnachtszeit. Ich empfehle Ihnen einen Roman der deutschen Gegenwartsliteratur.

Einen literarischen Adventskalender. Klaus Modick ist für seinen literarisch anspruchsvollen Sprachstil bekannt, der sich dennoch flüssig lesen lässt. Für mich ist es ein klassisches Weihnachtsbuch, ein Buch für die schönen, stillen Momente in dieser leider oft hektischen Zeit. Ich liebe Weihnachtsgeschichten, z.B. „Das Geschenk der Weisen“ von O. Henry oder „Der kleine Graue“

von Charles Tazwell (leider nur noch gebraucht verfügbar) und nun gehört dieser Roman ebenfalls dazu.

Der Inhalt: In der Vorweihnachtszeit eines turbulenten modernen Haushalts mit zwei Töchtern im Teenageralter möchte der Autor seiner Familie mit den Erinnerungen aus seiner Kindheit die

Besonderheit der Vorweihnachtszeit nahebringen. Seine Frau Stacy, eine Amerikanerin, bekommt unerwartet einen Adventskalender mit geheimnisvollen Zeichnungen von einem älteren Mann geschenkt. Mit diesen Bildern hinter jedem Türchen verbindet sich eine Geschichte rund um den Heiligabend in der frühen Nachkriegszeit. Diese Geschichte ist der eigentliche Adventskalender: 24 Tage, 24 Türchen. Eine klassische Weihnachtsgeschichte von Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und der Verbundenheit über alle Grenzen hinweg.

Der zweite Erzählstrang in dem Buch schildert die Gegenwart mit Alltagserlebnissen in der Vorweihnachtszeit, in der sich viele von uns, mit dem ganz normalen Wahnsinn, wiederfinden werden. Aber auch die Bedeutung von Weihnachten wird thematisiert und regt zum Nachdenken an. Und nicht zuletzt durch das Öffnen der Türchen kommen Gedanken an die Weihnachtszeit der eigenen Kindheit auf.

Egal in welchem Alter Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sind, ob durch die Erzählungen Ihrer Eltern oder durch eigene Erinnerungen, es wird Ihnen vieles bekannt vorkommen und hoffentlich ein Gefühl von Wärme und Geborgenheit in Ihnen auslösen oder wiedererwecken. Sie können dieses Buch an 24 Tagen lesen oder an einem Stück, genießen Sie diese poetische Weihnachtsgeschichte und lassen Sie sich von dem Zauber einfangen. Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten. ■ (Antje Telgenkämper)

❶ Vierundzwanzig Türen

Ein literarischer Adventskalender von Klaus Modick
Taschenbuch, 256 Seiten, 10,00 Euro
Kiepenheuer & Witsch, ISBN 978-3-462-05106-3



Über den Autor

Klaus Modick, geboren 1951, studierte in Hamburg Germanistik, Geschichte und Pädagogik, promovierte mit einer Arbeit über Lion Feuchtwanger. Seit 1984 ist er freier Schriftsteller und Übersetzer und lebt nach diversen Auslandsaufenthalten und Dozenturen wieder in seiner Geburtsstadt Oldenburg. Für sein umfangreiches Werk wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Nicolas-Born-Preis, dem Bettina-von-Arnim-Preis, dem Rheingau-Literatur-Preis und zuletzt dem Hannelore-Greve-Preis. Zudem war er Stipendiat der Villa Massimo sowie der Villa Aurora.

MINA & Freunde

JEDES JAHR DAS GLEICHE WEIHNACHTEN,
DER ADVENTSKRANZ, DIE PLÄTZCHEN,
DANN DER BAUM, DIE GESCHENKE, DIE
LIEDER. HMM, UND TROTZDEM FINDE ICH ES
WIEDER SCHÖN.

NICHT TROTZDEM,
SONDERN DESWEGEN!



Rätsel: Was denkt der Schneemann?



Jemand hat dem Schneemann
seine rote Mohrrüben-nase geklaut.
Die Spuren im Schnee verraten,
wer der Rübindieb ist.
Findest du es heraus?

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur
Krippe in Betlehem – wer durfte das
Jesuskind als Erster besuchen?



DIE NR. 1 FÜR IHRE GESUNDHEIT!



GESUNDHEITSTRaining: TRAINING AN MODERNSTEN GERÄTEN | PHYSIOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG

PHYSIOTHERAPIE: MANUELLE THERAPIE | KRANKENGymNASTIK

HEILPRAKTIKER (PHYSIOTHERAPIE): BEHANDLUNG VON ORTHOPÄD. BESCHWERDEN, OHNE ÄRZTLICHE VERORDNUNG

MASSAGE: MEDIZINISCHE MASSAGEN ZUR BEHANDLUNG VON MUSKULÄREN BESCHWERDEN

HELLWEG 22 | 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK
TELEFON 05242/3301
WWW.AKTIVITA-RECKER.DE



ZAHNARZTPRAXIS **CHRISTIAN** **GRÜNEWALDT**

Termine nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 52 42 / 487 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

DR

HOCH- & TIEFBAU
BAUUNTERNEHMUNG
D. Recker GmbH

Bokeler Str. 19
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 - 33 45
www.recker-bauunternehmung.de

Anbau
Neubau
Industriebau
Bauen im Bestand
Betoninstandsetzung
Renovierungsarbeiten
Erd- & Entwässerungsarbeiten

ALLES AUCH SCHLÜSSELFERTIG ZUM FESTPREIS

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Herzebrock-Clarholz 9.30 Uhr	Rheda 11.00 Uhr	Langenberg 9.30 Uhr	Wiedenbrück 11.00 Uhr
3. Dezember 1. Advent	Herzebrock: Rudio *	A. Töws * (Neue Kirppenfiguren)	Pilz *	Pilz *
10. Dezember 2. Advent	Clarholz: Pilz	S. Töws	Nitschke ♠	Nitschke ♠
17. Dezember 3. Advent	Herzebrock: Moritz ♠	Moritz ♠	Beuermann (Geschichten)	Beuermann (Geschichten)
24. Dezember Heiligabend Sonntag	Clarholz: 15.00 Uhr: Moritz ☺ 16.30 Uhr: Stephan-Beckmann Herzebrock: 16.30 Uhr: Moritz ☺ (mit Krippenspiel) 18.00 Uhr: Moritz	11.00 Uhr: A. Töws ☺ (Mitmachgottesd.) 14.30 Uhr: S. Töws ☺ (mit Krippenspiel) 16.00 Uhr: Rudzio 17.15 Uhr: Rudzio 18.30 Uhr: A. Töws	14.30 Uhr: Pilz + Becker ☺☺ (Alte Schmiede) 16.15 Uhr: Pilz 18.00 Uhr: Pilz	14.30 Uhr: Nitschke ☺ 16.00 Uhr: Beuermann ☺ (mit Krippenspiel) 18.00 Uhr: Beuermann 23.00 Uhr: Beuermann
25. Dezember (Mo) 1. Weihnachtstag	Clarholz, 9.30 Uhr: Rudzio *	---	9.30 Uhr: Pilz *	---
26. Dezember (Di) 2. Weihnachtstag	-- Zentral in Rheda --	10.30 Uhr: S. Töws	-- Zentral in Rheda --	-- Zentral in Rheda --
31. Dezember (So) Silvester	Clarholz, 18.00 Uhr: Moritz *	16.30 Uhr: Uwe Riese (Schloss Rheda)	16.30 Uhr: Beuermann *	18.00 Uhr: Beuermann *
7. Januar 1. So. n. Epiphania	Clarholz: Rudzio *	Rudzio * (Neujahrsempfang)	Beuermann *	Beuermann * (Neujahrsempfang)
14. Januar 2. So. n. Epiphania	Herzebrock: A. Töws	Nitschke	Pilz ♠	Pilz ♠
21. Januar 3. So. n. Epiphania	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	Lübking
28. Januar Letzt. So. n. Epiphania	Clarholz: A. Töws ♠	A. Töws	Pilz	Pilz
4. Februar Sexagesimae	Herzebrock: Rudzio *	Rudzio *	S. Töws * (Kirchentagssonntag)	S. Töws * (Kirchentagssonntag)
11. Februar Estomihi	Clarholz: Pilz	Pilz	Einladung nach St. Pius Wiedenbrück	St. Pius: Beuermann + Huneke (Karnevals-Gottesdienst) ☺
17. Februar Samstag	---	17.30 Uhr: Jugendgottesdienst	---	---
18. Februar Invokavit	Herzebrock: Moritz ♠	---	Pilz	Pilz
25. Februar Reminiscere	Clarholz: A. Töws	A. Töws	Deus	Deus

Änderungen vorbehalten.

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · ☺ Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM Herausgeberin: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH in Kooperation mit der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Christian Eusterhus, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz
 Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anke Poon, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper, Layout: Ina Schleef
 Druck: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz / Auflage: 9.500 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und öffentliche Auslage
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.01.2024. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.02.2024.**



In Bolivien werden mit den Spendengeldern unter anderem Rollstühle für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen angeschafft. (Foto: privat)

Ökumenische Aktion Eine Welt – 50 Jahre alt!

Im Jahre 1973 sagte sich der damalige Amtsrichter Dr. Harald Grochtmann, dass man nicht nur von der weltweiten Armut reden dürfe, sondern durch den christlichen Glauben aufgerufen sei, etwas dagegen zu tun. So kam es zur Gründung der „Ökumenischen Aktion Eine Welt“, die sich „um der Liebe Christi willen“ zum Ziel gesetzt hat, den Armen weltweit zu helfen. Sie war in einem zweifachen Sinne ökumenisch: Durch die weltweite Ausrichtung und durch die gute evangelisch-katholische Zusammenarbeit.

In den ersten Jahrzehnten waren mehr als 120 Menschen aktiv, sie gingen von Haus zu Haus und sammelten Spendengelder. Man unterstützte Hilfsmaßnahmen in den Ländern, zu denen man direkte persönliche Beziehungen hatte.

Das war Simbabwe im südlichen Afrika, wohin die aus Wiedenbrück stammende

Ordensschwester Gudrun Goldmann als Lehrkraft an einer weiterführenden Mädchenschule gegangen war.

Das war die Diözese von Concepcion in Bolivien, wohin der aus Rheda stammende Tischler Albert Mues als Entwicklungshelfer gegangen war. Durch die „Ökumenische Aktion Eine Welt“ Rheda-Wiedenbrück wurde die umfangreiche Sozialarbeit des dortigen Bischofs Antonio Reimann unterstützt, z.B. die Anschaffung von Rollstühlen für behinderte Kinder und Jugendliche (siehe Foto).

Das waren evangelischerseits die Partner in Tansania, die zurzeit im Kirchenkreis Murongo ein groß angelegtes Alphabetisierungsprogramm aufgezogen haben.

Bei einer Andacht im Chorraum der Stadtkirche dankten Bürgermeister Mettenborg und Pfarrer Töws allen, die bei der

Ökumenischen Aktion mitgewirkt hatten. Im Verlauf von 50 Jahren kamen 1,3 Millionen Euro zusammen. Die Zahl der Mitarbeitenden ist freilich in den letzten Jahren zurückgegangen, so dass man nicht mehr überall persönlich vorspricht, sondern nur noch persönlich unterzeichnete Flugblätter mit der Bitte um eine Spende in vielen Haushalten abgibt.

Die diesjährige Aktion dient der Finanzierung einer kleinen Klinik, die an die „Monte Cassino Secondary School“ in Simbabwe angebaut werden soll, denn bei den über 400 Schülerinnen gibt es immer einige, die medizinische Hilfe benötigen. Da die Aktion bis zum Jahresende dauert, sei hier noch einmal die Bankverbindung für das Spendenkonto genannt: DE04 4785 3520 0000 5415 81. Ein kleinerer Teil der Spenden geht auch nach Bolivien und Tansania. ■ (W. Schweer)

Ein Eis für ukrainische Geflüchtete

Aus ihrem Sozialfonds hat die Versöhnungs-Kirchengemeinde im Sommer geflüchtete Frauen, Männer und Familien aus der Ukraine zu einem Eis eingeladen, um sie ein bisschen die Sorgen des Alltags vergessen zu lassen.

Die Gruppe Geflüchteter wird ehrenamtlich von Helene Nickel über die Diakonie betreut. Sie trifft sich immer donnerstags um 13.00 Uhr zum Austausch. ■ (Telgenkämper)



Pfarrerinnen / Pfarrer

Pfarrer Rainer Moritz

☎ 0 52 45 / 92 10 35
✉ rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Sarah Töws

☎ 0 52 42 / 98 39 181
✉ sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws

☎ 0 52 42 / 98 39 191
✉ artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

☎ 0 52 42 / 53 86
✉ marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrer Kerstin Pilz

☎ 0 52 48 / 70 67
✉ kerstin.pilz@angekreuzt.de

Pfarrer Heidrun Rudzio

☎ 0 25 21 / 91 75 883
✉ heidrun.rudzio@angekreuzt.de

Vikarin Madita Nitschke

✉ madita.nitschke@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrer Heike Kerwin
☎ 0 52 42 / 40 84 39
☎ 0 52 42 / 40 84 39
✉ heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Di.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 bis 17.30 Uhr
Telefonisch erreichbar zu den Bürozeiten:

Di. – Fr.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 – 17.30 Uhr
Schulte-Mönting-Str. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
Sekretärinnen:
Petra Jagiella, Bettina Garle,
Sylvia Wonnemann
☎ 0 52 42 / 98 391-0
☎ 0 52 42 / 98 391-99
✉ gemeindebuero@angekreuzt.de

Ev. Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung

☉ Bürozeit nur Mittwoch,
9.00 – 12.30 Uhr
☎ 0 52 42 / 98 391-77
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedhofsgärtner

Michael Kölling (Fa. Wagner)
☎ 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4
33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstraße 15
33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda

Rathausplatz
33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstraße 16
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35
33449 Langenberg

Kitas

Ev. Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
☎ 0 52 42 / 44 379
✉ info@buntewelt-rheda.de
🌐 www.buntewelt-rheda.de
Standort Fontainestraße 52
☎ 0 52 42 / 93 10 981

Ev. Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstraße 32
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Marlen Harre
☎ 0 52 42 / 44 88 9
✉ info@sonnenschein-rheda.de
🌐 www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“

Krumholzstraße 79
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Kathrin Rehmert
☎ 0 52 42 / 85 75
✉ info@krumholz-wiedenbrueck.de
🌐 www.krumholz-wiedenbrueck.de

Ev. Kita „Himmelszelt“

Allerbecker Weg 55
33449 Langenberg
Leiterin: Heike Kranz
☎ 0 52 48 / 82 48 500
✉ info@himmelszelt-langenberg.de
🌐 www.himmelszelt-langenberg.de

Fachgeschäftsführung Kitas:

Christine Westerbeck
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 98 391-31
✉ christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen / Küster

Küsterin in Clarholz

Sonja Lakebrink
☎ 0151 / 56 55 72 77
✉ sonja.lakebrink@angekreuzt.de

Küster in Herzebrock

Erwin Koch
☎ 0151 / 53 58 21 73

Küsterin und Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)
☎ 0151 / 70 03 84 98
Erwin Koch (Gemeindehaus)
☎ 0151 / 53 58 21 73

Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske
☎ 0160 / 59 39 741

Ansprechperson in Langenberg

Elke Wichmann-Prehm
☎ 05248/609583
✉ elke.wichmann-prehm@web.de

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantor Jan-Christoph Weige
☎ 0176 / 31 33 54 79
✉ jan-christoph.weige@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstraße 90
33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege

Marion Birkenhake
☎ 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung und

Jugendmigrationsdienst
Fatma Aydin-Cangülec
☎ 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung

Katharina Bußmann
☎ 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschafts-

konfliktberatung/
Schwangerschaftsberatung
Birgit Horst
Tanja Reckmann (Sekretariat)
☎ 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause:

Demenzberatung und Betreuungsgruppe (nur über GT)
Silke Stitz
☎ 0 52 41 / 98 67 35 20

Pflegewohnungsgemeinschaft

„Am Fichtenbusch“, Rheda
☎ 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus

„Am Fichtenbusch“, Rheda
☎ 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohnungsgemeinschaft

„Wichernhaus“
Triftstraße 50, Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 931 17 25 40

Pflegewohnungsgemeinschaft

„Haus Blumenstraße“, Blumenstraße 23, Herzebrock
☎ 0 52 41 / 98 67 – 2600

Vermittlungsstelle

für Tagesmütter
Wiedenbrück: Anita Schönbeck
☎ 0176 / 83 12 59 35
Rheda: Heidi Hellweg
☎ 0 52 42 / 40 36 05

Hospizgruppe

Rheda-Wiedenbrück
Regina Korfmacher,
Ursula Wellerling
☎ 0 52 42 / 37 88 341
🌐 www.stiftung-vianova.de

Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann
☎ 0 52 42 / 53 86
🌐 www.stiftung-vianova.de

Ehrenamtskoordinatorinnen

Deniz Zan
☎ 0177 / 852 9571
✉ deniz.zan@angekreuzt.de
Annegret Walpuski
☎ 0 52 42 / 3 58 60
✉ anne.walpuski@gmx.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Wiedenbrück
IBAN:
DE68 4785 3520 0000 0059 59

Gemeinde im Netz

angekreuzt.de

instagram.com/angekreuzt.rhwd

facebook.com/Angekreuzt-Ev-Versöhnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück

tiktok.com/@konfonline





Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann sind die immer gleichen, harmonietiefenden Weihnachtsfeste im trauten Kreis auf Dauer doch ziemlich langweilig, finden Sie nicht auch? Nun, da das Fest der Geburt des Herrn naht, habe ich einige Tipps zusammengetragen, die es in diesem Jahr garantiert unvergesslich machen werden.

Sollten Sie an Heiligabend ausnahmsweise den Drang verspüren, einen Gottesdienst besuchen zu wollen, kommen Sie ruhig kurz vor knapp in die Kirche. Nerven-aufreibendes Blockieren von Sitzplätzen für die trödelige Verwandtschaft wie in Vor-Corona-Zeiten kann getrost entfallen. Sollte es wider Erwarten doch nötig sein, greifen Sie in bewährter Manier auf Schals und Mäntel zurück und drapieren Sie sie großzügig über die gesamte Bank – wofür zahlen Sie schließlich Kirchensteuer! Große Strandtücher sind übrigens weniger gut geeignet.

Kommunizieren Sie unbedingt, aber nicht vor dem vierten Advent, mit dem zur Zubereitung des Festschmauses verdonnerten Familienmitglied Ihre sämtlichen Ernährungssensibilitäten und -intoleranzen, mindestens aber die gegen Laktose, Fruktose, Histamin, Gluten und Eiweiß, und vergessen Sie auch nicht zu erwähnen, dass Sie seit kurzem vegan leben. So viel Rücksicht muss sein.

Geht es zu Tisch, schaffen Sie auf der Festtafel erst einmal Platz für Ihr Smartphone,

sofern Ihr gedankenloser Gastgeber das versäumt haben sollte. Räumen Sie gegebenenfalls beherzt Störendes aus dem Weg, etwa die lästigen kleinen Brottellerchen und den Blumenschmuck. Schließlich müssen Sie Ihr Essen, wenn es aufgetragen wird, zunächst ausgiebig fotografieren. Wenn dies, wovon auszugehen ist, alle anderen Gäste auch tun, gibt das als Gruppe ein schönes, synchrones und harmonisches Bild, das davon ablenkt, dass sich niemand mehr „Guten Appetit“ wünscht.

Sollte Ihr Gastgeber nicht hinreichend auf die Instagramability des Festmahls geachtet haben und Sie tatsächlich die Inszenierung vermasselnde Soßenflecken auf dem Tellerrand entdecken, weisen Sie ihn zurecht. Wofür betreiben Sie schließlich Ihren Foodporn-Blog!

Gerieren Sie sich als Gastrokritiker und belehren Sie den Koch oder die Köchin ausführlich, wie die trockene Kruste der ungenießbaren Ente, die Sie trotz Ihrer Ernährungssensibilitäten (siehe oben) todesmutig verkostet haben, im nächsten Jahr besser gelingen könnte.

Betätigen Sie sich auch gerne als Hobby-Therapeut und sondern Sie Kommentare zu schwelenden Familienkonflikten ab. Heiligabend ist übrigens der perfekte Zeitpunkt für Generalabrechnungen à la „Und was ich dir immer schon mal sagen wollte!“

Taxieren Sie den Wert Ihrer Geschenke und denken Sie laut darüber nach, wieviel ein Verkauf bei Ebay einbringen könnte.

Und wenn Ihr Großonkel mit der Nazi-Vergangenheit nach dem dritten Glas Wein in der kollektiven Familienerinnerung zum Widerstandskämpfer mutiert oder Ihr Neffe mit der Fascho-Gegenwart mit am Tisch sitzt, lassen Sie beiläufig fallen, dass Sie den geschenkten Rollkragenpulli mit dem blau-rot-braunen Muster und vor allem sämtliche Geldgeschenke in die nächste Asylunterkunft zu bringen gedenken.

Also, wenn Sie mich fragen, dann können Sie, Sie ahnen es, alle Ratschläge getrost in den Wind schlagen. Bis auf den letzten vielleicht.

Aber mich fragt ja keiner ...

*Bis denn,
Ihr Josef Kleinstratkötter*